LAND BRANDENBURG

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur

Dortustraße 36
14467 Potsdam

Pressesprecher
Kontakt: Stephan Breiding
Telefon: 0331 866 4566
Mobil: 0171 837 5592

E-Mail: presse@mwfk.brandenburg.de
Internet: https://mwfk.brandenburg.de

mwfkbb

Potsdam, 18.11.2026

Presse-Einladung

Nr. 467/2026

„Kultur hält stand.
Resilienz im Kulturbereich“

Ministerin Schüle eröffnet die 11. Kulturpolitische Landeskonferenz

Termin: Donnerstag, 19. November 2026, 10:30 Uhr

Ort: Langer Stall Potsdam, Neue Plantage 6, 14467 Potsdam

Anlass: Kulturministerin Dr. **Manja Schüle** lädt gemeinsam mit dem Museumsverband des Landes Brandenburg Kultur-Akteure und -Einrichtungen zur 11. Kulturpolitischen Landeskonferenz unter dem Titel „Kultur hält stand. Resilienz im Kulturbereich“ ein. Impulsvorträge halten Prof. Dr. **Markus Hilgert,** Präsident der Universität der Künste Berlin, und **Alexander Gatzsche**, Restaurator bei den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. Prof. Dr. **Annegret Laabs** vom Kunstmuseum Magdeburg bringt eine Perspektive zur aktuellen Situation in Sachsen-Anhalt ein. Vier Workshops vertiefen die Themen praxisorientiert. Das Format „Blitzlichter“ zeigt konkrete Herausforderungen und Lösungsansätze in den Workshops auf. Eine Podiumsdiskussion vereint die Perspektiven von Kulturpolitik und Praxis.

Die **Konferenz „Kultur hält stand. Resilienz im Kulturbereich“** rückt zwei Dimensionen von Resilienz in den Blick: die Krisen- und Sicherheitsvorsorge zum Schutz von Kulturgütern und kulturellen Einrichtungen vor Kriegen, Naturkatastrophen, Havarien und Cyberangriffen sowie die demokratische Widerstandsfähigkeit im Umgang mit gesellschaftlicher Polarisierung, antidemokratischen Bestrebungen, politischer Einschüchterung und Angriffen auf die Kunstfreiheit. Mehr zum Programm: www.museen-brandenburg.de/fileadmin/Landeskonferenz/aktualisiertes_Programm_Kultur_h%C3%A4lt_stand.pdf

Hinweis: Das Programm ist bis auf die Workshops presseöffentlich. Die Workshops finden ohne Pressepräsenz statt, um den Kulturakteuren einen möglichst offenen und geschützten Diskursraum zu ermöglichen.